

VOLKSBLATT | SPLITTER

Prinzessin Caroline setzt sich für Kinder ein

MANILA - Prinzessin Caroline von Monaco hat am Montag eine Jugendstrafanstalt und ein Heim für Strassenkinder in Manila besucht. Auf ihrer dreitägigen Philippinen-Reise will sich Caroline für die Rechte von Kindern und Jugendlichen einsetzen. In der Haftanstalt wurde die Prinzessin von singenden und Fahnen schwenkenden Jugendlichen empfangen. Caroline von Monaco ist Präsidentin der Kinderrechtsorganisation Amade, die von ihrer Mutter, Prinzessin Gracia Patricia, ins Leben gerufen worden war. Sie setzt sich für jugendliche Mütter und deren Kinder ein und stellt minderjährigen Straftätern Rechtsbeistand zur Verfügung. (AP)

Zwölftes Vogelgrippe-Opfer

BANGKOK - In Thailand ist erneut ein Mensch an der Vogelgrippe gestorben. Das Gesundheitsministerium gab am Montag den Tod eines 14-jährigen Mädchens aus der nördlichen Provinz Sukhothai bekannt. Sie sei mit dem gefährlichen Geflügelpesterreger H5N1 infiziert gewesen, sagte ein Sprecher. Das Mädchen stamme aus einer Gegend, in der die Hühnerzucht weit verbreitet sei. Die Angehörigen des Opfers stünden unter ärztlicher Beobachtung. Insgesamt sind bislang mindestens 32 Menschen in Thailand und Vietnam an der Vogelgrippe gestorben. (AP)

Nachfahren der «Bounty»-Meuterer schuldig gesprochen

SYDNEY - Bei einem beispiellosen Prozess auf der winzigen Pazifik-Insel Pitcairn ist die Hälfte der männlichen Bevölkerung wegen sexueller Nötigung und Vergewaltigung von Mädchen und Frauen schuldig gesprochen worden. Ende der Woche soll das Strafmaß für die sechs Verurteilten gesprochen werden, wie die britischen Behörden am Montag mitteilen. Auf Pitcairn hatten sich im 18. Jahrhundert die Meuterer der «Bounty» niedergelassen. Die Insel steht unter britischer Verwaltung, darum fand der Prozess nach britischem Recht statt. Sollten die Verurteilten im Gefängnis landen, wäre die Existenz des Inselvolkes bedroht. Ohne sie könnte der Betrieb der Langboote zu Schiffen, die an der Insel nicht anlegen können, nicht aufrechterhalten werden. (AP)

Trennung dementiert

MÜNCHEN - Boris Becker hat sich nach eigenem Bekunden nicht von der Balletttänzerin Caroline Rocher getrennt. Bekkers Sprecher Robert Lübenoff dementierte am Montag in der Onlineausgabe der Illustrierten «Bunte» Gerüchte über das angebliche Ende der Beziehung. Berichte, dass der 36 Jahre alte Tennisstar und die 27-jährige Tänzerin nur eine Scheinbeziehung führten und Becker zu seiner Ex-Frau zurück möchte, kommentierte Lübenoff mit den Worten: «So ein Quatsch! Die ganze Geschichte ist ein hanebüchenes Konstrukt.» (AP)

**Amtsverzicht angekündigt**

Der CDU-Politiker Erwin Teufel tritt am 19. April 2005 zurück

STUTTGART - Der dienstälteste deutsche Ministerpräsident tritt ab: Erwin Teufel kündigte am Montag seinen Rücktritt vom Amt des baden-württembergischen Regierungschefs an. Vorgegangen war ein wochenlanger Machtkampf in der Südwest-CDU.

Teufel sagte, er stelle am 19. April 2005 das Amt des Ministerpräsidenten und den Posten als CDU-Landesvorsitzender zur Verfügung. Sein Abgeordnetenmandat im Landtag will der 65-Jährige, der seit 1991 Regierungschef ist, aber behalten. Teufels Ankündigung löste ein Gerangel um seine Nachfolge aus. Die Kultusministerin und stellvertretende CDU-Bundesvorsitzende Annette Schavan sagte: «Ich werde mich um die Spitzenkandidatur zur Landtagswahl 2006 in Baden-Württemberg bewerben.» Auch der CDU-Fraktionschef im Landtag, Günther Oettinger, hatte bereits früher mehrfach signalisiert, er stehe im Falle eines Abgangs von Teufel zur Verfügung. Das Verhältnis von Teufel und Oettinger gilt als zerrüttet. Teufel favorisiert offenbar Schavan.

CDU-Chefin Angela Merkel äußerte sich in der ARD zuversichtlich, dass die Nachfolge so geregelt werde, dass die CDU in Baden-Württemberg weiter regieren könne. Der Vorsitzende des CDU-Be-



Gerangel um Nachfolge: Für den zurückgetretenen baden-württembergischen Ministerpräsidenten Erwin Teufel werden Günther Oettinger und Annette Schavan als mögliche Nachfolger gehandelt.

zirksverbands Südwest-Württemberg, Andreas Schockenhoff, forderte im «Mannheimer Morgen» eine Mitgliederbefragung für die Nachfolgefrage. Auch der Generalsekretär der Landes-CDU, Volker Kauder, sprach sich für eine Mitgliederbefragung aus. Dies könne ein guter Weg sein, wieder zur Geschlossen-

heit zu finden, erklärte Kauder in Stuttgart.

Die CDU-Landtagsfraktion kommt am Dienstag zu ihrer wöchentlichen Sitzung zusammen. Der CDU-Landesvorstand will auf einer Klausurtagung am kommenden Samstag über Konsequenzen beraten. Teufel betonte, dass er die

Rücktrittsentscheidung eigenständig getroffen habe. «Unerträglich wäre es für mich, wenn die Bürger den Eindruck bekommen, dass ich an einem Amt klebe. Ich habe dieses hohe Amt immer als Dienst empfunden und nicht als Pfründe, als Verpflichtung und nicht als Spiel.» (AP)

Heftiges Nachbeben im Katastrophengebiet

Zahl der Toten auf 25 gestiegen - Neuer Taifun bedroht Süden des Landes

NAGAOKA - Nach der Erdbebenserie vom Wochenende kommt Japan noch immer nicht zur Ruhe: Ein heftiges Nachbeben erschütterte am Montag den Norden des Landes, auf die südlichen Inseln steuerte ein Taifun zu.

Die Zahl der Todesopfer nach den Erdbeben vom Samstag stieg unterdessen auf mindestens 25. Zehntausende Haushalte waren am Montag noch immer ohne Wasser und Strom. Das Nachbeben der Stärke 5,6 versetzte am Morgen die rund 100 000 Menschen, die in Notunterkünften geflohen sind, erneut in Angst und Schrecken. Zahlreiche Gebäude gerieten ins Schwanken. Berichte über Schäden oder Ver-



Japans Erde will nicht zur Ruhe kommen: Ein Nachbeben der Stärke 5,6 versetzte die Menschen erneut in Angst und Schrecken.

letzte lagen zunächst aber nicht vor. In der Nacht wurden mehrere leichtere Beben registriert, wie Meteorologen berichteten. In der betroffenen Region gingen nach Polizeiangaben fast 90 Schlammlawinen ab, mehr als 150 Häuser wurden vollständig zerstört.

Von den rund 2000 Verletzten konnten die meisten nach offiziellen Angaben inzwischen wieder aus den Krankenhäusern entlassen werden. Die Versorgung der zahlreichen Obdachlosen blieb jedoch schwierig, weil viele Strassen und Tunnels in der Region noch nicht wieder passierbar waren. Zahlreiche Dörfer waren von der Aussenwelt abgeschnitten und konnten nur über Hubschrauber erreicht werden. (AP)

Heftige Gefechte

Neue Gewalt vor Abstimmung

GAZA/JERUSALEM - Neue Gewalt hat die Debatte des israelischen Parlaments über den Gaza-Rückzugsplan von Premier Ariel Scharon begleitet. Bei einer Offensive der israelischen Armee im südlichen Gazastreifen kamen mindestens 14 Palästinenser ums Leben.

Über 70 weitere Menschen wurden bei dem Grosseinsatz in Chan Junis verletzt, wie Ärzte im örtlichen Nasser-Spital am Montag mitteilten. Aus israelischen Militärkreisen verlautete, der Einsatz solle den Beschuss jüdischer Siedlungen mit Mörsergranaten unterbinden. Israelische Truppen waren in der Nacht mit Panzern, begleitet von Kampfhelikoptern in das Flücht-

lingslager von Chan Junis eingedrungen. Es kam zu heftigen Feuergefechten mit bewaffneten Palästinensern. Mehrere Palästinenser wurden getötet, als ein Panzer eine Granate auf eine Gruppe bewaffneter Männer abfeuerte. Zwei israelische Soldaten erlitten schwere Verletzungen, als eine Panzerfaust ihr Fahrzeug traf. Seit Anfang vergangenen Monats wurden nach israelischen Angaben mehr als 200 Mörsergranaten auf israelische Ziele abgefeuert. Trotz der Kämpfe begann in Jerusalem das israelische Parlament die Debatte über den Gaza-Rückzugsplan. Scharon betonte, er sei entschlossen, die Trennung von Israel und Palästinensern in die Tat umsetzen. (sda)

++++ Zu guter Letzt... +++++

Rückkehr eines Abenteurers

GENE - Der Abenteurer Mike Horn ist nach Abschluss seiner Polarkreisexpedition in die Schweiz zurückgekehrt. Er wurde am Montagvormittag im Flughafen Genf von Vertretern seines Wohnortes Chateau d'Oex VD mit Kuhglockengeläut empfangen. «Ich werde einige Tage brauchen, um mich wieder an den Alltag zu gewöhnen», sagte der 36-jährige Abenteurer in Genf vor den Medien. Der gebürtige Südafrikaner hatte am vergangenen Donnerstag seine Soloexpedition rund um den Polarkreis am Nordkap (N) abgeschlossen.

Horn startete sein Abenteuer im Februar 2002. In 26 Monaten legte er zu Fuss, mit Skiern oder per Boot rund 20 000 Kilometer zurück. (sda)



ANZEIGE

Probleme mit der Frühzustellung?

Kontaktieren Sie bitte unsere Hotline
Tel. +423 / 239 63 53

VOLKSBLATT
Leichtsteinstädtische Postzeitung für Leichtsteinstadt